

## Ergebnisse

**18 km, Männer** (ohne Vereins-/Ortsbezeichnung = LC Solbad): 1. (1. M20) Hendrik Pohle (SV Brackwede) 1:02:57 Std., 2. (2. M20) Jan Kerkmann (TSVE Bielefeld) 1:04:06, 3. (1. M45) Dirk Strothmann 1:07:08, 4. (1. M30) Dennis Gläsker (SV Brackwede) 1:09:36, 5. (1. M50) Raoul Kempmann (Werther/TSVE) 1:10:27, 6. (2. M45) Andreas Kiso (SGE Exter) 1:10:36, ... 14. (3. M30) Henning Wulfmeyer (Schröttinghausen) 1:12:02, 16. (4. M45) Henning Weßling 1:14:59, 17. (2. M40) Jörn Strothmann 1:15:26, 18. (5. M45) Dr. Arnd Bruhns 1:15:31, 19. (3. M40) Karsten Grube (Borgholzhausen) 1:15:48, 22. (4. M40) Morten Stiller (BV Werther) 1:16:00, 34. (7. M50) Gerd Strathkötter 1:17:41, 42. (8. M50) Robert Rohregger (Steinhagen/

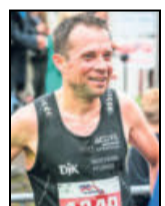


**Raoul Kempmann**

(TSVE) 1:19:18, 47. (5. M20) Christian Esselmann (Werther) 1:19:55, 67. (13. M35) Lars Deppe (TSG Kölkebeck-Bokel) 1:22:03, 70. (13. M50) Klaus Altenbäumer (Steinhagen/TSVE) 1:22:17, 77. (14. M40) Michael Blomeier (Schüco) 1:22:26, 84. (3. M60) Reiner Vemmer 1:23:17, 91. (20. M35) Christoph Wellmeyer (Volksbank Halle) 1:23:47, 92. (9. M20) Lennart Philipp (Almläufer Langenheide) 1:23:55 ... (1. M75) Karl-Friedrich Anwander 1:33:07 – 468 Läufer im Ziel

**Frauen:** 1. (1. W30) Mareike Walkenhorst (TSVE Bielefeld) 1:17:58 Std., 2. (1. W50) Maria Lübbert-Horn (LG Burg Wiedenbrück) 1:20:08, 3. (1. W45) Anja Bitter (SC Melle 03) 1:20:25, 4. (1. W35) Sarah Wiegmann (Lübbecke Berglöwen) 1:21:34, 5. (2. W30) Sabine Poorten (Paderborn) 1:22:36, 6. (1. W20) 1:22:41, 7. (2. W45) Sabine Engels 1:25:37, ... 12. (1. W60) Marianne Niemann 1:30:22, 13. (3. W45) Simone Seelhöfer (Aschelohr Gipfelstürmer) 1:31:46, 34. (5. W45) Kerstin Blomeier (Schüco) 1:38:14, 35. (9. W30) Marie-Luise Höppner (Steinhagen) 1:38:25, 36. (8. W50) Hilke Engel-Majer 1:38:48, ... (143 Läuferinnen im Ziel)

**10 km, Männer:** 1. (1. M45) Ingmar Lundström (Active Sportshop Team) 35:30 Min., 2. (1. M20) Jan Geisemeier 36:08, 3. (1. Jugend U18) Neilan Kempmann (Werther/TSVE Bielefeld) 37:34, ... 7. (4. M20) Niklas Brand (Halle) 38:48, 9. (2. M45) Uwe Heidner (Halle/BSG Sparkasse) 39:00, 10. (1. Jugend U20) Justus Struck (Landjugend Werther) 39:03, 19. (2. Jugend U20) Lars Lüdorff 41:04, 22. (3. Jgd. U20) Oscar Werner (Werther) 41:38, 26. (2. Jgd. U18) Lars Buschmaas 42:16, 29. (6. M50) Bernd Pofalla (Werther/SV Brackwede) 43:20, ... (217 Läufer im Ziel)



**Ingmar Lundström**

**Frauen:** 1. (1. W20) Michelle Rannacher (DJK Gütersloh) 37:49, 2. (2. W20) Marlena Götz (LG Burg Wiedenbrück) 42:12, 3. (3. W20) Nina Haase (SV Brackwede) 43:42, 4. (1. W40) Susanne Reichert (Sudbrack-Läufer) 44:21, ... 6. (4. W20) Svea Lüdorff (Halle/Trispeed Marienfeld) 46:18, 7. (1. W45) Siemke Lüdorff 47:18, 8. (5. W20) Janna Geisemeier 47:28, 11. (6. W20) Pia-Sophie Schröter (Werther) 49:49, ... (132 Läuferinnen im Ziel).

Alle Ergebnisse im Internet:



www.tjtnet.de



Seine bisher längste Wettkampfdistanz – und gleich ein souveräner Sieg: Hendrik Pohle lässt der Freude im Ziel freien Lauf. Fotos: Sören Voss

## Pohle rennt dem Regen davon

### 14. Bockstiegel-Lauf: neue Sieger bei denkwürdiger Schlammschlacht

■ Von Gunnar Feicht

Werther (WB). Respekt allein 1178 Läuferinnen und Läufern, die das Ziel erreicht haben: Der 14. Bockstiegel-Lauf war nichts für Warmduscher und wird als Regenschlacht in die Annalen eingehen. Sieger und Siegerin war's egal: Hendrik Pohle und Mareike Walkenhorst haben erstmals über die klassischen 18 km triumphiert.

Während die Triathletin vom TSVE Bielefeld im Ziel froh war, den Kampf mit den Elementen be-

standen zu haben, ließ Pohle seiner Begeisterung freien Lauf. Der 28-Jährige von der SV Brackwede gilt seit dem Schüler-Alter als starker Bahnläufer, hat in der Männerklasse auch als Straßenläufer über 5 und 10 km viele Siege eingefahren. Aber ein Landschaftslauf über 18 km mutete für ihn wie ein Marathon an: »Die längste Strecke, die ich im Wettkampf je gelaufen bin. Das war ein erster Test, weil ich 2018 endlich mal beim »Hermann« starten will.«

Das Experiment ist zu 100 Prozent geglückt, denn Pohle setzte sich vom Start weg ab, hielt auch in der langen Steigung zwischen Kilometer 6,5 und 8 sein Plus auf

den zweitplatzierten Jan Kerkmann (TSVE Bielefeld) und lief auf der asphaltierten zweiten Streckenhälfte mit einem Schnitt von 3:10 Minuten pro Kilometer am Ende 69 Sekunden Vorsprung heraus. »Dabei bin ich im Training überhaupt erst einmal eine richtig lange Distanz von 30 km gelaufen und war bis zum vergangenen Wochenende noch erkältet«, berichtete Pohle. Trotz des Hundewetters war seine Siegerzeit acht Sekunden besser als die seines Vorgängers Elias Sansar 2016. Der hatte nach den schlechten Wetterprognosen diesmal wegen des für den 8. Oktober geplanten Starts beim Essen-Marathon verzichtet.

Einen Berlin-Marathon in persönlicher Bestzeit von 2:32 Stunden hatte Jan Kerkmann in den Beinen, als er Samstag am Start stand. Deshalb grämte sich der 26-Jährige vom TSVE Bielefeld auch nicht, dass es nach Platz zwei im Vorjahr wieder nicht zu seinem ersten Sieg in Werther reichte: »Hendrik hat eine absolute Topleistung gebracht. Ich hatte allerdings nicht erwartet, dass ich überhaupt keine Chance mehr haben würde, noch mal näher ranzulaufen. Denn die letzten zwei Trainingstage waren trotz Berlin schon wieder positiv gewesen.« Kerkmann hat in Sansars Abwesenheit wichtige Punkte für den



Start unter dunklen Wolken: Ein beschwerlicher Weg liegt vor ihnen.



Siegerin Mareike Walkenhorst (3. von rechts) greift erst später an.

Active Trail-and-Road-Cup gesammelt und wollte das Erlebnis nicht missen, den sonst meist sonnenverwöhnten Bockstiegel-Lauf mal im Regen gerannt zu sein. Das Wetter hatte Siegerin Mareike Walkenhorst ganz schön zu schaffen gemacht: »Das war die totale Schlammschlacht. Zeitweise hat es so gegossen, das man fast nichts mehr gesehen hat. Aber irgendwann ist einem dann alles egal.« Die Triathletin, die nach einer längeren gesundheitlich bedingten Pause seit Mai wieder im Training ist, hatte die Abwesenheit der Vorjahressiegerinnen Silke Pfenningschmidt-Gläsker und Melanie Genrich genutzt:

Mit gut zwei Minuten Vorsprung auf Maria Lübbert-Horn (W50) und Anja Bitter (W45) holte sich die Polizeibeamtin den Sieg.

Sehr zufrieden waren auch die schnellsten heimischen Läufer: Dirk Strothmann, Klassensieger M45 und eine Minute schneller als im Vorjahr, holte sich hinter Kerkmann Rang drei, Lokalmatador Raoul Kempmann (1. M50) setzte sich auf den letzten 1,5 km aus einer Vierer-Gruppe ab und wurde als schnellster Wertheraner Fünfter. Sabine Engels (7. und 2. der W45) befindet sich nach mehrmonatiger Zwangspause im Frühjahr noch im Aufbau und musste Nässe und Kälte Tribut zollen.



Nur sechs Tage nach seinem schnellen Berlin-Marathon kämpft sich Jan Kerkmann den steilen Anstieg bei Kilometer 7 hinauf. Foto: Feicht



Begeisterung unterm Regenschirm: Auch die Fans verdienen Anerkennung.



Hier funktioniert die Große Koalition noch: Landrat Sven-Georg Adenauer (CDU/links) und Borgholzhausens Bürgermeister Dirk Speckmann (SPD) laufen nach 10 km gemeinsam ins Ziel.

## Läufer-»GroKo« funktioniert noch

### Rund um den Bockstiegel-Lauf: Lundström und Rannacher dominieren über 10 km

Werther (guf). Die ganz junge Generation und ein Sieger mit mehr als 30 Jahren Wettkampferfahrung: So lassen sich die Erstplatzierten im 10-km-Lauf charakterisieren. Nachdem sein Vorgänger Hendrik Pohle erfolgreich auf die Langstrecke gewechselt war, gewann Routinier Ingmar Lundström (M45) souverän in 35:30 Min. vor Jan Geisemeier vom Mitaustrichter LC Solbad und dem erste 16-jährigen Triathlontalent Neilan Kempmann aus Werther. Dahinter brauste schon die schnellste Frau ins Ziel: Michelle Rannacher (DJK Gütersloh/Jahrgang 1994) in flotten 37:49 Min., nachdem sie in dieser Saison ihre 10-km-Bestzeit schon auf 36:34 gedrückt hat.

Bei den heftigen Regenfällen am Samstagnachmittag wurden die Sportler buchstäblich zu Leidensgenossen, unter denen sich unterwegs so manche »Koalition« bildete: wie etwa bei Landrat Sven-

Georg Adenauer (CDU) und Borgholzhausens Bürgermeister Dirk Speckmann (SPD), die im Feld ins Gespräch kamen und mit Zeiten um 55:30 Minuten unter den 350 Finishern über 10 km im vorderen Mittelfeld gemeinsam über die



Glückliche 10-km-Siegerin: Michelle Rannacher.

Ziellinie liefen.

Am Ziel auf dem Venghausplatz, wo sich in den Vorjahren bei Sonnenschein ein kleines Volksfest entwickelt hatte, lichtete diesmal der Dauerregen die Zuschauererreich. Auch die Physiotherapie-Praxis Majer hatte darauf verzichtet, ihr Massagezelt aufzubauen: »Die durchnässen Sportler wollen schnell unter die Dusche. Und eine Massage für sandige und schlammverkrustete Beine erfüllt nicht ihren Zweck«, begründete Markus Majer, selbst aktiver Marathonläufer, den Verzicht.

Erfahrene Läuferinnen und Läufer hatten sich auf unterschiedliche Weise gegen Regen, tückisch glatte Steine oder glitschige Schlammpassagen gewappnet. Dirk Strothmann, der Gesamtdritte über 18 km, war froh, die schwereren, dafür aber stabilen Straßentrainingsschuhe ausgepackt zu haben und schützte

die Bronchien mit einem Triathloneinteiler über dem Laufshirt. Raoul Kempmann aus Werther kam »mit einer etwas weicheren Sohle« gut zurecht, »weil ich damit auf Geröll mehr Griff habe«. Und Robert Rohregger aus Steinhagen hatte für sich mit grobstolligen Crossschuhen die richtige Entscheidung getroffen.

Wegen des Wetters gab es viel weniger Nachmeldungen als in den Vorjahren. Insgesamt 1178 Finisher sind aus Sicht von Hubert Kaiser (LC Solbad) unter diesen Bedingungen dennoch zufriedenstellend. Organisatorisch hatten die vielen Helfer alles im Griff.

Einen weiteren Bericht über den Schülerlauf lesen Sie auf der Lokalseite Werther dieser Ausgabe.

Mehr Fotos im Internet  
www.westfalen-blatt.de